

1.Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Nachhaltiges Saalachtal
Geschäftszahl der KEM	B971318
Trägerorganisation, Rechtsform	ÖÖP / LEAD-Gemeinde Weißbach bei Lofer
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 32.215 Das Saalachtal erstreckt sich im nördlichen Teil des Salzburger Pinzgaus und umfasst Teile der Pinzgauer Grasberge ebenso wie des Kalkalpenbereiches. Im Westen grenzt das Saalachtal an Tirol, im Norden an Bayern, im Osten an den Pongau und im Süden an die Region Nationalpark Hohe Tauern.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.nachhaltiges-saalachtal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Unterweißbach, 36, 5093 Weißbach bei Lofer Mo-Do 8:00 – 12:30, Mo-Mi 13:00-17:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Alois Schläffer schlaeffer@nachhaltiges-saalachtal.at +43 664 8822 5039 Gebürtiger Pinzgauer, Mag. Politikwissenschaften & MSc Climate Change & Development, seit 2012 international und national im Bereich Klimawandel tätig, Certified Expert for Climate and Renewable Energy Finance, Energieberater A-Kurs, zertifiziert in systemischer Organisationsberatung 30h/Woche LEADER-Verein Saalachtal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Peter Stiegler, MSc (SIR)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Umsetzungskonzept der KEM Nachhaltiges Saalachtal wurde 2013 erarbeitet und März 2014 von der Mitgliederversammlung des Leadervereins Saalachtal einstimmig beschlossen. Die darin enthaltenen mittelfristigen und langfristigen Ziele sind relativ offen gehalten und beinhalten u.a. folgende Punkte:

- Fortsetzung der initiierten Maßnahmen aus Umsetzungsperiode;
- Adaptierung der Maßnahmen auf aktuelle Rahmenbedingungen;
- Generierung von entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten für die Projektarbeit;
- Aktivierung vieler engagierter Menschen aus der Region;
- Erfolgreicher Abschluss dieser KEM-Periode bis 2020 & Weiterführung der KEM 2020-2023;
- Maßgebliche Sichtbarkeit und Messbarkeit von Erfolgen in Sinne von Erreichung von Einsparungszielen und Nutzung von Produktionspotenzialen;
- Gute regionale Zusammenarbeit im Pinzgau und darüber hinaus, weil speziell im Energiebereich ein Kirchturmdenken verfehlt wäre;

In Hinblick auf eine quantitative Darstellung der Ziele wird im Umsetzungskonzept auf das Kennzahlenmonitoring verwiesen. Dieses wurde jedoch in der Zwischenzeit von den Erfolgsindikatoren abgelöst. Diese umfassen für die KEM Nachhaltiges Saalachtal folgende Parameter und haben sich in den letzten beiden Jahren wie folgt entwickelt:

Kategorie	Einheit	2019	2020
PV installiert pro EW	kWp/EW	0,19	0,22
Anteil kommunaler E-Fahrzeuge/Biogasfahrzeuge am Bestand	%	2,40	3,20
Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriegetrieben)	%	3,20	8,42
Energieberatungen für Haushalte und Betriebe pro 1000 EW	Anzahl/1000 EW	5,76	6,87
Genehmigte klimarelevante Bundesmittel über KPC für die Region pro EW	EUR/EW	32,20	26,40

Die Indikatoren haben sich über die letzten beiden Jahre also großteils positiv entwickelt. Einzige Ausnahme sind die genehmigten klimarelevanten Bundesmittel über KPC für die Region pro EW; der leichte Rückgang ist vermutlich mit dem von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geprägten Krisenjahr 2020 erklärbar.

Neben dem Hauptfokus auf die Umsetzung der 10 Maßnahmenpakete hat sich die KEM Nachhaltiges Saalachtal auch proaktiv um die Weiterentwicklung der gemeinsamen energie- und klimapolitischen Ziele in der Region gekümmert. Im Sinne des oben letztgenannten Punktes, dass ein Kirchturmdenken in diesem Bereich verfehlt wäre, und aufgrund der speziellen Situation im Bezirk Pinzgau, der ein überaus starkes gemeinsames Identifikationsmerkmal für alle 28 Gemeinden des Bezirks darstellt, wurde dies hauptsächlich auf Regionsebene vorangetrieben.

Ein wichtiger Meilenstein dafür war die erfolgreiche Einreichung und Abwicklung eines KEM Leitprojekts in der Sonderausschreibung "100%-Regionen," welches auf Initiative der KEM Saalachtal entstand. Dabei wurden in einem umfangreichen Prozess unter Einbindung zahlreicher Stakeholder aus der Region Szenarien und Maßnahmen zur Erreichung von Klimaneutralität im Pinzgau bis 2040 aufgezeigt. Dieses Dokument - und das Bekenntnis der Region, sich als Vorreiter in diesem Bereich zu positionieren - untermauern und unterstützen die Arbeit der KEM Saalachtal. In der für nächstes Jahr geplanten Einreichung für die Weiterführung III der KEM Saalachtal wird auch eine dringend notwendige Überarbeitung des Umsetzungskonzeptes auf Basis der Ergebnisse aus dem KEM Leitprojekt einerseits und der Energiepotentialanalyse aus der derzeitigen Weiterführungsphase andererseits beantragt werden.

Die KEM Saalachtal hat sich in den 10 Gemeinden als wertvolle und wertgeschätzte Institution etabliert und wird sehr aktiv von den Gemeinden, aber auch von Betrieben und Bürger*innen sowie den regionalen Medien in ihren Dienstleistungen und in ihrer Expertise genutzt. Ebenso hat die KEM sehr erfolgreich auf die Etablierung eines Klima-Schwerpunktes in der Regionalentwicklung des gesamten Bezirks Pinzgau eingewirkt. Auf Initiative der KEM hat die Pinzgauer Bürgermeister*innen-Konferenz einstimmig

Klima- und Energie-Modellregion

beschlossen, dass alle Gemeinden in Zukunft in Modellregionen vereint sein sollen. Die KEM Oberpinzgau Energiereich, deren Weiterführungsantrag nicht wie eigentlich geplant 2020 eingereicht wurde und kurz vor dem Aus stand, hat mit Unterstützung der KEM Saalachtal 2021 einen neuen Antrag eingebracht und wird um 3 Gemeinden erweitert. Die Einreichung einer KLAR!-Region ist aktuell in Vorbereitung. Das oben erwähnte KEM-Leitprojekt "100% erneuerbarer Pinzgau" hat u.a. zu einer erfolgreichen Einreichung in der FFG-Ausschreibung "Reallabore für die Energiewende" geführt. Aktuell wird ein neunmonatiges Sondierungsprojekt umgesetzt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

KEM Gremium (KEM-Steuerungsgruppe)

Das KEM-Gremium wurde im Juli 2017 eingerichtet und besteht aus min. einem:r Vertreter:in aus jeder Gemeinde. Die Treffen finden zweimal jährlich statt, und setzen den Rahmen für die Ausrichtung und Arbeit der KEM. Das KEM-Gremium bestimmt über größere Projekte und größere Investitionen und dient dazu, die verschiedenen Aspekte der KEM-Arbeit mit den Gemeinden abzustimmen und sie in diesen zu verankern.

Bisherige Treffen:

- 9. Juni 2020 (Kick-Off für die Weiterführungsphase II)
- 1. Dezember 2020
- 31. Mai 2021
- 15. Dezember 2021

Weitere Kooperationen mit

- Verein Regionalentwicklung Pinzgau (RegPi) der 28 Pinzgauer Gemeinden
- LEADER-Management & -Obmann Saalachtal & Hohe Tauern
- KEMs, v.a. KEM Tourismus Zell am See/Kaprun sowie KEM Hohe Tauern bzw. die 3 weiteren Salzburger KEMs
- e5-Teams aus Weißbach und Saalfelden
- Tourismusverbände der Region
- Bezirksbauernkammer / Landesbäuerin
- Wirtschaftskammer Salzburg
- Salzburger Verkehrsverbund
- Gemeindeverband ÖPNV Pinzgau
- umwelt service salzburg
- Energieberatung Land Salzburg
- Salzburg AG
- Schulen der Region: Direktor/innen, Lehrer/innen, Schüler/innen
- Klimabündnis Salzburg
- Südwind Salzburg
- ZAMG
- Naturpark Weißbach
- Bibliothek Weißbach
- SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
- Land Salzburg: 2050-Abteilung, Energie-Abteilung, Natur/Umwelt-Abteilung, Fahrradbeauftragte
- Energy Agency Austria
- Ressourcen Forum Austria
- alpS GmbH Innsbruck
- Ökostrombörse Salzburg
- Platzhirsch Regionalmagazin
- akzente Salzburg Jugendinfo
- Studienzentrum Saalfelden
- Regionale Unternehmen

Einer zentralen Empfehlung aus dem KEM-Audit-Bericht der Weiterführungsphase I von 2019 folgend hat die KEM Saalachtal auch Anstrengungen unternommen, um eine Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen und Hochschulen aufzubauen. Daraus sind folgende Kooperationen entstanden:

- Mit dem Austrian Institute of Technology (AIT) für das Leitprojekt “100% erneuerbarer Pinzgau” und das Nachfolgeprojekt “Tourismus als Chance für die Energiewende im Pinzgau” (zusätzlich lukriertes Gesamtvolumen mehr als EUR 250.000,-)
- Mit dem Management Center Innsbruck (MCI) für die Masterarbeit Energiepotentialanalyse Saalachtal
- Mit der FH Salzburg / Studiengang Soziale Innovation für eine Bedarfserhebung Car-Sharing sowie eine Konsument*innen-Befragung zu regionalen Produkten
- Mit der FH Salzburg / ZSE - Zentrum für sichere Energieinformatik im Projekt ECOSINT zum Thema Energiegemeinschaften / Energy COmmunity System INTEgration

Klima- und Energie-Modellregion

- Mit dem International Institute of Applied Systems Analysis (IIASA) sowie dem Umweltbundesamt im Rahmen des Projekts waterstress.at, wo die Region Pinzgau als eine von zwei Pilotregionen österreichweit von der KEM Saalachtal vertreten wird
- Mit der Uni Salzburg/EURAC Bozen im Projekt UNCHAIN, in dem Klimawandel-Wirkungsketten partizipativ mit Stakeholdern aus der Region erarbeitet wurden (v.a. Landwirtschaft)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung & Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung war auch in der vorangegangenen Phase ein zentraler Baustein der KEM-Aktivitäten. Ohne ausreichend Kommunikation der erzielten Ergebnisse lässt sich schwierig die für die Energiewende nötige Breitenwirkung erzielen. Die Zielsetzung dieser Maßnahme ist eine regelmäßige Medienpräsenz der KEM. Zum einen soll der Online-Auftritt mit mindestens einer Veröffentlichung pro Monat aktuell gehalten werden. Weiters soll die KEM in jeder Gemeindezeitung mindestens einmal pro Jahr präsent sein und in den regionalen Medien in mindestens 3 Beiträgen jährlich erwähnt werden. Zusätzlich soll die KEM bei der Organisation mindestens einer Veranstaltung pro Jahr involviert sein.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Die Webseite und die Online-Auftritte der KEM werden aktuell gehalten und finden Verbreitung im Netz Umsetzung nach Plan - monatliche Veröffentlichungen Die Gemeinden veröffentlichen jedes Jahr Beiträge der KEM in ihren Gemeindezeitungen Umsetzung nach Plan - regelmäßige Beiträge in Gemeindezeitungen Veranstaltungen werden gemeinsam mit relevanten regionalen Partnern umgesetzt. Sollten anderweitig Veranstaltungen mit Klimabezug initiiert werden, wird die KEM üblicherweise darüber informiert und nach Möglichkeit involviert Umsetzung nach Plan - trotz Corona bereits viele Veranstaltungen umgesetzt Die regionalen Medien betrachten die KEM als Kompetenz- und Informationszentrum in Sachen Klimaschutz Umsetzung nach Plan - Anfragen von regionalen Medien zu relevanten Themen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Beginn der Weiterführungsphase II wurde die Website der KEM neu gestaltet, die damit ein ansprechendes und übersichtliches Design erhalten hat. Interessierte finden dort alle wichtigen und aktuellen Infos. Auch der Online-Auftritt in den Social Medi wurde angekurbelt mit zum Teil weit mehr als einer Online-Veröffentlichung pro Monat (z.B 18 im Februar 2021).</p> <p>Auch der Auftritt in den regionalen Medien wurde bisher weit übertroffen mit vielen verschiedenen Beiträgen in unterschiedlichen regionalen Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Interview von MRM über die Arbeit der KEM im Rahmen der Veranstaltung "Zug um Zug" im RTS (Regional TV Salzburg) am 8.10.20 Beitrag über das Forschungsprojekt 100% Erneuerbarer Pinzgau in den Pinzgauer Nachrichten (März 2021) Vorstellung der KEM im Pillerseeboten (März 2021) Beitrag über Klimaschule + Kolumne in den Pinzgauer Nachrichten (April 2021) Ökologisches Quiz + Beitrag über KEM im Platzhirsch (Herbstausgabe 2021) <p>In den Gemeindezeitungen der Mitgliedsgemeinden wurden bisher mindestens 2 Beiträge veröffentlicht. In manchen Gemeinden werden Beiträge der KEM regelmäßig in die Gemeindezeitungen aufgenommen, wodurch die Anzahl der Veröffentlichung das geforderte Maß von 1x/Jahr übertrifft.</p> <p>Trotz der Covid-19-Einschränkungen konnten mehrere Veranstaltungen durchgeführt werden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog-Veranstaltung "Klimawandelanpassung im Tourismus" mit UBA (4.11.20) Online-Vortragsreihe "Profitable Wege" mit dem umweltservice salzburg (5 Termine im Februar und März 2021)

Klima- und Energie-Modellregion

	<ul style="list-style-type: none"> • Klima-Pubquiz im Rahmen von Sommer im Park in Saalfelden mit Nina Köberl (7.7.21) • Vortrag "Umweltfreundlich besser leben" mit der Bibliothek Weißbach (21.10.21) • Vortrag Bildungswoche St. Martin 2021 von Robert Steiger/Uni Innsbruck (12.11.21) <p>Die KEM hat sich auch als Kompetenzzentrum etabliert. Sie bekommt regelmäßig Anfragen von regionalen Medien oder anderen ortsansässigen Institutionen für Berichte zu relevanten Themen oder Klimaschutz-Vorträgen. Die KEM hat mehrere Vorträge zum Thema Engagement im Klimaschutz abgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rotary Club Saalfelden (06/2020) • Rotary Club Gastein (09/2020) • Interessensvertretung Zahnärzt*innen Salzburg (05/2021)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1.1 Pflege Webseite und Online-Auftritte: Eine Veröffentlichung pro Monat</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLUNG ÜBER SOLL <p>1.2 Präsenz in den regionalen Medien: 3 Erwähnungen der KEM pro Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLUNG ÜBER SOLL <p>1.3 Artikel Gemeindezeitungen: Mindestens einmal pro Jahr in jeder Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLUNG ÜBER SOLL <p>1.4 Öffentliche Veranstaltungen: Mindestens eine Veranstaltung pro Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLUNG ÜBER SOLL

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Sensibilisierung Jugend und Schule
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme war eine der wichtigsten und erfolgreichsten Bausteine der letzten Phasen. Beinahe alle Schulen und Klassen wurden durch die KEM bereits mit diversen bewussteinbildenden Maßnahmen erreicht.</p> <p>Die Zielsetzung dieser Maßnahme ist u.a., dass die KEM als Anlaufstelle für Sensibilisierungsangebote sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für sonstige Interessierte fungiert. Die KEM stellt den Schulen eine Liste an aktuellen Bildungsangeboten von im Land Salzburg agierenden Anbietern, wie Südwind, Klimabündnis, Salzburg AG,... bereit. Bei der Organisation, Buchung oder Umsetzung von Bildungsangeboten unterstützt die KEM die Schulen sowohl organisatorisch als auch finanziell.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Infopakete für Bildungsangebote zu den Themen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz sind zu Beginn eines jeweiligen Schuljahres ausgearbeitet und verbreitet • Umsetzung nach Plan - Infos werden regelmäßig an Schulen ausgeschickt • Die KEM fungiert als Vermittlerin zwischen Anbietern und Empfängern von entsprechenden Bildungsangeboten und wird auch entsprechend wahrgenommen • Umsetzung nach Plan - regelmäßige Anfragen von Interessierten • Die Bildungsangebote werden angenommen und umgesetzt und erreichen somit kontinuierlich Kinder und Jugendliche in der Region • Umsetzung nach Plan - trotz Corona einige Sensibilisierungsmaßnahmen umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Auflistung des Angebots der unterschiedlichen in Salzburg agierenden Umwelteinrichtungen wurde zu Beginn des Schuljahres 2020 aktualisiert und das Design überarbeitet. Da sich bereits der Lockdown abzeichnete, wurde auch eine Angebotsliste mit Online-Angeboten für die Schüler*innen der Unter- und Oberstufen erstellt mit Angeboten aus ganz Österreich. Die Listen wurden im Schuljahr 2020/21 und 2021/22 an die Direktionen und an interessierte Lehrkräfte ausgeschickt.</p> <p>Trotz der Covid-19-Einschränkungen konnten mehrere Sensibilisierungsmaßnahmen (zum Teil online) in den Schulen umgesetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solar-Basteln in der VS Maria Alm • Film "Countdown am Xingu" mit anschließender Diskussion (online) mit der HBLW Saalfelden

Klima- und Energie-Modellregion

	<ul style="list-style-type: none"> • Anlegen Blühfläche mit MNS Lofer • E-Mobil Roadshow (Teilnahme der HTL Saalfelden) • Solar-Basteln bei Sommer im Park mit Schüler*innen der Volksschulen <p>Die KEM hat inzwischen einen gewissen Bekanntheitsgrad in den Schulen erreicht, sodass sich interessiertes und engagiertes Lehrpersonal selbstständig mit Ideen bei der KEM meldet und um (organisatorische und finanzielle) Unterstützung bittet, wie das beispielsweise bei der Blumenwiese der MNS Lofer und dem Solar-Basteln der VS Maria Alm war.</p> <p>Außerschulische Maßnahmen konnten (aufgrund von Covid-19) erst in den Sommermonaten durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindertheaterstück "Becoming beeezz" in den Kindergärten Saalbach und Unken (Juli 2021) • Aktionen zum Thema Neophyten im Rahmen von Junge Weißbacher aktiv (Sommer 2021)
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>2.1 Eine jährlich neu erstellte Übersicht über relevante Bildungsangebote ist verfügbar und wird am Anfang des Schuljahres an die Schulen verschickt</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLT <p>2.2 Mindestens fünf der Bildungsangebote werden pro Jahr an Schulen der Region umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLT <p>2.3 Mindestens eine Aktion oder Veranstaltung findet außerhalb der Schulen pro Jahr statt</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLT

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Multimodaler Verkehr / Shared Mobility
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Da die Mobilität in ruralen Räumen wie im Saalachtal eine sehr große Rolle für das Leben und Wirtschaften spielt, gleichzeitig aber auch zu den größten Emittenten gehört, ist eine weitere Bearbeitung dieses Themas unerlässlich. Der neue Fokus soll allerdings spezifischer auf multimodalen Verkehr sowie verschiedene Sharing-Modelle gelegt werden. Eine Zielsetzung dieser Maßnahme ist die Erhöhung des Bewusstseins für die Vorzüge von Sharing-Modellen und multimodalen Verkehrslösungen in der Bevölkerung. Interessierte Akteur*innen sollen über Möglichkeiten und Best Practice Beispiele aus anderen Gemeinden Bescheid wissen und sich von der KEM gut unterstützt fühlen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Mobilitätsstudie für eine bestimmte Verkehrsachse im Saalachtal ist erstellt. in Umsetzung - der TVB Saalbach hat auf Initiative der KEM bereits die Mobilitätsberatung von komobile in Anspruch genommen, weitere Detaillierung bzw. Erweiterung auf andere Teilgebiete ist angedacht • Ein Umsetzungskonzept für die Etablierung von multimodalen Sharing-Modellen ist erstellt. geplant für 2022, sowohl für die Operationalisierung der Ergebnisse der oben erwähnten Mobilitätserhebung für den TVB Saalbach als auch jener des Forschungsprojekts Ultimob. Die KEM wird dabei unterstützen, die Forschungsergebnisse in der Region in die Umsetzung zu bringen • In der Region Saalachtal gibt es Sharing-Modelle, die mit Unterstützung der KEM ins Leben gerufen worden sind. Umsetzung nach Plan - Car-Sharing Weißbach wird laufend unterstützt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In der Region Saalachtal gibt es bereits ein Car-Sharing in der Gemeinde Weißbach bei Lofer, das von der KEM betreut wird. 2021 ist der Leasingvertrag des alten E-Fahrzeugs ausgelaufen und ein neues ist mit Unterstützung der KEM angeschafft worden. Auch das Tarifmodell wurde mit Unterstützung der KEM überarbeitet. Für das Jahr 2022 ist eine neue Bewerbungsoffensive geplant, um neue Car-Sharing Mitglieder zu gewinnen und alte zu mehr Fahrten mit dem E-Car-Sharing-Auto zu motivieren. Die Gemeinde St. Martin hat im Herbst 2021 einen E-Bus angeschafft, der von Vereinen und Privatpersonen ausgeliehen werden kann - auch hier hat die

Klima- und Energie-Modellregion

	<p>KEM bei der Auswahl und Beschaffung unterstützt. Mit der Gemeinde Saalfelden hat es bereits ein Treffen zum Thema E-Car-Sharing gegeben, bei dem verschiedene Sharing-Anbieter verglichen und Finanzierungsmöglichkeiten besprochen wurden. Aufgrund ungeklärter Fragen und Widerstand im Gemeinderat ist es aber noch nicht zur Umsetzung gekommen.</p> <p>Außerdem war die KEM federführend daran beteiligt, die Initiative Shared Mobility Salzburg ins Leben zu rufen. Hierbei ging es in erster Linie darum, den Austausch der verschiedenen Sharing-Vereinen zu ermöglichen und gemeinsam darüber zu diskutieren, wie sich die einzelnen Sharing-Initiativen gegenseitig unterstützen können bzw. wie potentiell neue Vereine bei der Etablierung von Sharing-Modellen unterstützt werden können. Außerdem gibt es die Überlegung, gewisse Dinge für alle Salzburger Sharing-Initiativen zu vereinheitlichen, um den Wiedererkennungswert von Sharing-Systemen zu stärken und dafür beim Land Salzburg um finanzielle und personelle Unterstützung anzufragen. Die KEM Saalachtal hat hier bisher 4 landesweite Online-Austauschrunden organisiert, moderiert und dokumentiert.</p> <p>In einer Kooperation mit der FH Salzburg haben sich 2 Studentinnen Car-Sharing-Systeme im ländlichen Raum genauer angesehen und anhand von Best Practice Beispielen Tipps für andere Car-Sharing Initiativen abgeleitet. Es wurde auch das Car-Sharing Weißbach genauer unter die Lupe genommen und mittels qualitativen Interviews Verbesserungsvorschläge herausgearbeitet, um die Fahrten privater Nutzer*innen zu erhöhen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>3.1 Mindestens eine Mobilitäts-Studie für ein Teilgebiet im Saalachtal ist erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLT - die Bearbeitung der wichtigsten Mobilitätsachse (Glemmtal) wurde erfolgreich in die Wege geleitet <p>3.2 Mindestens ein Umsetzungskonzept für die Stärkung von multimodalen/ Sharing-Modellen ist erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung 2022 geplant <p>3.3 Ein Sharing-Modell wurde mit Unterstützung der KEM ins Leben gerufen bzw. wird von der KEM im Betrieb unterstützt</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLT

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Förderung E-Mobilität</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Bereits in der ersten Weiterführungsphase gab es ein Maßnahmenpaket zur E-Mobilität. Auch wenn einige Erfolge zu verzeichnen waren (z.B. Einführung eines E-Autos in Weißbach), so bleibt doch noch ein sehr großes Potential für eine weitere Reduktion von Emissionen im Mobilitätsbereich, was mit Hilfe der Förderung der E-Mobilität weiter vorangetrieben werden soll. Die Zielsetzung dieser Maßnahme ist die Verbreitung der Elektromobilität in der Region. Gemeinden sollen bei Anschaffungen im Fuhrpark elektrische Alternativen in Betracht ziehen. Außerdem sollen auch Sharing-Modelle, Dorftaxis etc.. wenn möglich auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen zum Thema der Elektromobilität werden regelmäßig in der Region durchgeführt. Umsetzung nach Plan - bereits 2 Veranstaltungen durchgeführt • Die Gemeinden greifen auf die KEM zur Unterstützung alternativer Antriebsformen in ihrem Fuhrpark zurück. Umsetzung erfolgreich - bereits 2 Gemeinden unterstützt • Pro Jahr wird eine Verbesserung in der E-Infrastruktur in der Region unterstützt. Umsetzung nach Plan
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Obwohl 2021 der mit dem Stadtmarketing Saalfelden angedachte "Elektrofrühling" aufgrund von Covid-19-Einschränkungen nicht stattfinden konnte, wurde zusammen mit dem umweltservice salzburg im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Profitable Wege" ein Termin zum Thema "Mehr Bewegung mit weniger CO2" abgehalten, bei dem es unter anderem um die Umstellung der Firmenfuhrparks auf Elektromobilität ging. Im Sommer wurde die Emobil</p>

Klima- und Energie-Modellregion

	<p>Roadshow nach Saalfelden geholt, bei der sich Jugendliche spielerisch mit dem Thema E-Mobilität auseinandersetzen konnten.</p> <p>Die KEM hat in dieser Weiterführungsphase bereits 2 Gemeinde (Weißbach und Maishofen) bei der Anschaffung eines neuen E-Autos unterstützt und die Förderung der E-Mobilität somit weiter vorangetrieben. In Weißbach wurde ein neues E-Car-Sharing Fahrzeug geleast und in Maishofen ein neues gemeindeeigenen Elektrodienstfahrzeug. Beide Gemeinden wurden bei der Entscheidungsfindung und der Förderabwicklung unterstützt.</p> <p>In Saalbach-Hinterglemm hat ein Taxiunternehmen seinen Fuhrpark auf 3 Elektrofahrzeuge umgestellt - Diskussionen darüber, ob die Gemeinde derartige Veränderungen forcieren könnte, wurden mit der KEM im Vorfeld geführt. Diese Umstellung ist als erster Erfolg und positives Beispiel zu werten, das hoffentlich Vorbildfunktion für andere Anbieter hat.</p> <p>Eine weitere von der KEM geförderte Initiative zur weiteren Verbreitung der E-Mobilität sind Bestrebungen, den grenzüberschreitenden Alm-Erlebnis-Bus zwischen Weißbach und Ramsau zu elektrifizieren. Die KEM hat hier zwei diesbezügliche Stakeholder-Treffen organisiert und dabei Förderungen, technische Möglichkeiten etc. zur Diskussion gebracht. Die KEM hat gemeinsam mit dem EUREGIO-Büro Berchtesgaden Versuche unternommen, einen Testbetrieb inkl. Öffentlichkeitsarbeit etc. über diese Förderschiene zu finanzieren. Die beiden involvierten Busunternehmer - Postbus und DB regio - haben sowohl Detailmessungen an der Strecke sowie erste Testbetriebe unternommen, die im Juni und September 2021 durchgeführt wurden. Leider gab es bei beiden Testbetrieben (sowohl mit einem Mercedes als auch mit einem IVECO 12m- E-Bus) technische Probleme auf dieser sehr fordernden (weil sehr steilen) Bergstrecke, wodurch die geplanten Pressefahrten kurzfristig abgesagt werden mussten. Das Projekt ist jedoch damit nicht gestorben, vielmehr wird von den Herstellern an Verbesserungen im Wagenmaterial gearbeitet, um hoffentlich 2022 erfolgreiche Testfahrten durchführen zu können.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>4.1 Zumindest eine Veranstaltung pro Jahr zum Thema Elektromobilität wird von der KEM mitgestaltet. <ul style="list-style-type: none"> ● ERFÜLLT </p> <p>4.2 Mindestens zwei Gemeinden pro Jahr erhalten von der KEM Unterstützung in der Förderung / Verbreitung von E-Mobilität. – <ul style="list-style-type: none"> ● ERFÜLLT </p> <p>4.3 Die Bereitstellung von 3 Angeboten/Verbesserungen zur E-Mobilität wurden von der KEM unterstützt. <ul style="list-style-type: none"> ● teilweise erfüllt - 2/3 Angebote unterstützt </p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energiepotenziale der Region analysieren und nutzen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch diese neue Maßnahme soll eine umfassende und operable Basis für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energieträger in der Region Saalachtal geschaffen werden. Ziel ist es, die Energiepotenziale einer oder mehrerer Teilregionen des Saalachtal zu analysieren und die Ergebnisse daraus so aufzubereiten, dass sie als Basis für weitere Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien geeignet sind. Außerdem sollen eine oder mehrere Gemeinden bei der Umsetzung von Maßnahmen zur verstärkten Nutzung der erneuerbaren Energien durch die KEM unterstützt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ● Eine Analyse der Energiepotenziale der Region Saalachtal oder von Teilregionen ist bis Ende 2020 erstellt Umsetzung beendet - Masterarbeit in Kooperation mit MCI Innsbruck 11/2021 fertiggestellt ● Die Gemeinden werden im Laufe des Jahres 2021 bei der Verbreitung und Operationalisierung sowie eventuellen Bürgerbeteiligungen von der KEM unterstützt. erste Schritte bereits durch EEG Viehhofen, weitere geplant für 2022/23

Klima- und Energie-Modellregion

	<ul style="list-style-type: none"> Aufbauend auf den Analysen und Konsultationen mit der Bevölkerung wird bis Anfang 2023 eine konkrete Nutzung der erneuerbaren Energien (z.B. Windkraftanlage, Kleinwasserkraftwerk) in die Wege geleitet. erste Schritte bereits durch EEG Viehhofen, weitere geplant für 2022/23
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Analyse der Energiepotenziale der gesamten Region wurde an einen Masterstudent des Management Centers Innsbruck vergeben. Im Rahmen seiner Masterarbeit hat sich Markus Fuchsreiter die derzeitige Nutzung erneuerbarer Energieträger im Saalachtal und deren Nutzungspotenzial angeschaut. Die Masterarbeit wurde im Herbst 2021 in ihrer Endfassung abgegeben und der KEM zur Verfügung gestellt. Die KEM ist gerade dabei, die Ergebnisse der Masterarbeit aufzubereiten, um sie den Gemeinden 2022 präsentieren zu können (die Ergebnisse dürfen bis zur erfolgreichen Defensio nicht veröffentlicht werden).</p> <p>Aufbauend auf diesen Ergebnissen bzw. bereits auf dem partizipativen Prozess im Rahmen des KEM-Leitprojekts "100% erneuerbarer Pinzgau" wurden bereits die ersten Schritte in Richtung eines konkreten Umsetzungsprojekts zur besseren Nutzung der erneuerbaren Energien in einer Gemeinde in die Wege geleitet: Das EEG-Pilotprojekt in Viehhofen (siehe auch MP 6).</p> <p>Ausgehend von diesem Piloten ist die KEM nun mit weiteren Gemeinden (Dienten, Unken, St. Martin, Maishofen und Saalbach,...) im Austausch. Im Zuge dessen werden auch die Ergebnisse der Energiepotenzialanalyse einbezogen werden.</p> <p>Zusätzlich wurde für das Sondierungsprojekt "Reallabor Pinzgau", das im Rahmen der "Stadt der Zukunft" ausgeschrieben wurde, eingereicht. Dieses Projekt ist im Herbst 2021 in eine 9-monatige Umsetzungsphase gegangen. Die KEM ist bei diesem Projekt im engen Austausch mit dem Projektteam und hat auch bei der Kick-Off Veranstaltung teilgenommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>5.1 Eine Analyse der Energiepotenziale der Region (bzw. von Teilregionen) ist erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ERFÜLLT <p>5.2 Die Energiepotential-Analyse wurde in mindestens einer Veranstaltung pro betroffener Gemeinde öffentlich präsentiert und diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> geplant für 2022 <p>5.3 Mindestens eine Gemeinde wird dabei unterstützt, aufbauend auf das erhobene Energiepotential konkrete Maßnahmen in Richtung Umsetzung einzuleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> geplant für 2022/23

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Solare Nutzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bei dieser Maßnahme handelt es sich um die Ausweitung der solaren Nutzung. Neben den Gemeinden sollen auch weitere potentielle Interessenten (Tourismus, Betriebe, ...) motiviert und beraten werden. Dieses Maßnahmenpaket soll z.B. auch verstärkt die Ermöglichung von Bürgerbeteiligungsmodellen beinhalten.</p> <p>Zielsetzung dieser Maßnahme ist der Ausbau von PV- oder Solaranlagen auf mindestens drei kommunalen Gebäuden in der Region bis Ende 2022. Auch mindestens ein großer Betrieb soll bis Ende 2022 eine PV-Anlage auf seinen Betriebsgebäuden errichtet haben. Ziel ist es auch, eine Bürgerbeteiligungs-PV-Anlage in der Region umgesetzt zu haben bis Ende 2022.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Solarpotentialanalysen und Machbarkeitsstudien sind verfügbar. Umsetzung nach Plan - abgeschlossene Analysen in Dienten, Viehhofen Potentielle Standorte für Bürgerbeteiligungskraftwerke sind identifiziert. Umsetzung nach Plan - EEGs mit Bürger*innenbeteiligung bereits in Planung Erfahrungsaustausch und Einbindung relevanter Akteure ist sichergestellt. Umsetzung nach Plan - regelmäßiger Austausch wird durchgeführt Solare Anlagen werden projektiert und umgesetzt. Umsetzung nach Plan - bereits 4 PV-Anlagen umgesetzt, weitere in Vorbereitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeinden werden laufend bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energien unterstützt. In der jetzigen Weiterführungsphase II wurden bereits 4 PV-Anlagen mit einer Leistung von 212,41 kWp in den Gemeinden Weißbach bei Lofer, Saalfelden (+ zusätzlich 60kWh Speicher mit Notstromfunktion), Maishofen und Lofer erfolgreich zur Förderung</p>

Klima- und Energie-Modellregion

	<p>beantragt und teilweise auch bereits errichtet, bei der die KEM vor allem bei der Förderabwicklung und Koordination unterstützend agierte. Bereits weitere PV-Anlagenprojekte sind in Planung (z.B. in Saalbach-Hinterglemm) oder bereits im Gespräch (z.B. in Viehhofen). Auch 2 Betriebe in der Region haben sich auf Anstoß der KEM dazu entschlossen, ihre Dachflächen mit PV-Anlagen auszustatten. Die Umsetzung wird voraussichtlich 2022 erfolgen. In Viehhofen wurde als erste Gemeinde in Salzburg bereits im Mai 2021 eine Machbarkeitsstudie für EEGs vom Salzburger Institut für Raumordnung (SIR) durchgeführt, die von der KEM initiiert wurde. Ein von der KEM mitgestalteter Postwurf wurde Anfang August an alle Haushalte und Unternehmen in Viehhofen verschickt und im Oktober 2021 wurde das Projekt (und PV-Nutzung im Allgemeinen) als Hauptthema bei der Viehhofner Bürgerversammlung vorgestellt (mehr als 40 Teilnehmer*innen). Daraufhin hat sich die Gemeinde Viehhofen als Pilotprojekt auch für die Förderung des KLIEN für eine EEG-Pionierphase beworben. Die Umsetzung der EEG ist für 2022 geplant.</p> <p>Für die Gemeinden Dienten und Saalbach ist eine Einreichung für die Ausschreibung der Sondierungsphase geplant, die vom SIR geleitet werden wird. Diese Gemeinden sind auch daran interessiert, 2022 mit der EEG in die Umsetzung zu gehen.</p> <p>In den Gemeinden Dienten und Unken hat das SIR auf Initiative der KEM eine Bestandsanalyse Energie durchgeführt, bei der unter anderem auch das Solarpotential in den Gemeinden aufgezeigt wurde. Diese Bestandsanalyse Energie soll demnächst in noch weiteren Gemeinden durchgeführt und vorgestellt werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>6.1 Mindestens 3 kommunale Gebäude im Saalachtal werden mit einer Solaranlage ausgestattet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLUNG ÜBER SOLL <p>6.2 Mindestens ein Betrieb errichtet mit Unterstützung/Begleitung der KEM eine PV-Anlage.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Vorbereitung, geplant für 2022 <p>6.3 Mindestens eine Bürgerbeteiligungsanlage wird mit entsprechenden Expert*innen und Anbietern (Bsp. AEE eGen Salzburg) eingeleitet und durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Vorbereitung, geplant für 2022

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltige Gebäude (kommunal, betrieblich, privat)</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Mit diesem Maßnahmenpaket soll neben der thermischen Sanierung auch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit angegangen werden. Ziel dieser Maßnahme ist die Anzahl der durch die KEM vermittelten Energieberatungstermine für Kommunen, Betriebe und Private zu erhöhen, worauf im Idealfall auch Sanierungsmaßnahmen folgen. Außerdem soll ein öffentliches Gebäude bis Ende 2022ustersaniert werden. Ziel ist es auch, bewusstseinsbildende Maßnahmen durchzuführen und die Energiebuchhaltung in 50% der Gemeinden konsequent zu etablieren. Ein wesentliches Ziel stellt natürlich die Reduktion der Ölkessel in der Region dar.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bis Ende 2020 setzen Gemeindeverantwortliche auf das Monitoring des Energieverbrauchs als Möglichkeit, den Gebäudebestand zu optimieren. in Umsetzung - Einführungsvortrag bereits abgehalten • Bis Mitte 2020 ist ein Veranstaltungs- und Beratungsprogramm für Gemeinden, Betriebe und Privathaushalte zusammen mit relevanten Partnern erarbeitet und festgelegt. regelmäßige Umsetzung - z.B. durch Infomails an die Gemeinden, TVBs oder Betriebe • Jedes Jahr trägt die KEM dazu bei, dass interessierten Personen produktunabhängige Beratungsleistungen zu den Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bei Gebäuden zugänglich gemacht werden. Umsetzung nach Plan - bereits 16 Thermografien durchgeführt, Anmeldung für 2021 bereits gestartet • Die KEM vermittelt Beratungsleistungen zum Ausstieg aus Ölkesseln und erreicht dadurch noch übriggebliebene, aber wechselwillige Ölkesselbesitzer*innen

Klima- und Energie-Modellregion

	Umsetzung nach Plan - laufende Info-Kampagne (Gemeindezeitungen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die zwei e5-Gemeinden Saalfelden und Weißbach sowie die Gemeinde Lofer führen bereits eine Energiebuchhaltung. Bei den anderen Gemeinden ist diese Aufgabe keinem*r Mitarbeiter*in klar zugeteilt, weshalb das Ablesen der Zahlen auch nicht regelmäßig passiert. Um die Gemeinden zur Etablierung einer Energiebuchhaltung in ihrer Gemeinde zu motivieren, wurde im Rahmen des KEM Gremiums am 31.5.2021 Stefan Zenz vom Referat 4/04 Energiewirtschaft und -beratung für einen Vortrag eingeladen. Es gibt in Salzburg die Plattform ZEUS, die auch für die Energiebuchhaltung der Gemeinden genutzt werden kann. Dafür bot Herr Zenz an, die Gemeinden einschulen zu können. Ein Einschulungstermin steht noch aus. Die Gemeinden werden regelmäßig über Fördermöglichkeiten, Beratungsmöglichkeiten und Veranstaltungen hinsichtlich "Raus aus Öl", Mustersanierungen, Kreislaufwirtschaft, kommunale faire Beschaffung, usw. informiert.</p> <p>Bereits im Winter 2020/21 haben 16 Haushalte an der Thermografieaktion mit unabhängiger Energieberatung teilgenommen. Auch dieses Jahr wird die Aktion wieder stattfinden. Die Bewerbung in den Gemeindezeitung hat bereits begonnen und die ersten Anmeldungen sind schon hereingekommen.</p> <p>Das Thema "Ölkesseltausch" wird laufend thematisiert und immer wieder in Beiträgen in den Gemeindezeitungen mitaufgenommen. Die KEM hat zudem an landesweiten Stakeholder-Workshops und Abstimmungen im Rahmen des Projekts replace.eu teilgenommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>7.1 Mindestens 50% der Gemeinden erfassen regelmäßig ihre Energieverbrauchsdaten, deren Ergebnisse als Entscheidungsgrundlage für Investitionsentscheidungen in Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Gebäudebestand dienen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits 60% erfüllt - 3 von 5 Gemeinden führen bereits eine Energiebuchhaltung <p>7.2 Insgesamt werden mindestens 20 Thermografien und Energieberatungen mit Unterstützung der KEM durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits > 75% erfüllt - 16 von 20 Thermografien + Energieberatungen wurden bereits durchgeführt <p>7.3 Die KEM begleitet zumindest eine Gemeinde dabei, eines ihrer Gebäude mustergültig zu sanieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mustersanierung nicht durchführbar - Maßnahmenänderung beantragt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Ressourceneffizienz in Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme geht es darum, die Ressourceneffizienz in Gemeinden zu erhöhen, was bereits in der letzten Weiterführungsphase ein Thema war. Das Ziel ist, das Bewusstsein für die direkten und indirekten Vorzüge einer höheren Ressourceneffizienz in den Gemeinden bis Ende 2022 zu steigern und die Umstellung der Straßenbeleuchtung weitgehend auf LED von mindestens zwei Gemeinden zu begleiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und das damit einhergehende Einsparungspotential wurde von Gemeinden erkannt und erste Schritte gesetzt. Umsetzung abgeschlossen - in den Gemeinden Viehhofen und Dienten • Bis Ende 2020 ist ein Veranstaltungs- und Beratungsprogramm für Gemeinden mit relevanten Partnern (Bsp. Klimabündnis) erarbeitet und festgelegt. Umsetzung abgeschlossen - umfangreiches Online-Veranstaltungsprogramm und Lehrgang zur sozial-fairen öffentlichen Beschaffung in Kooperation mit dem Klimabündnis angeboten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Sowohl in Dienten als auch Viehhofen wurde in dieser Weiterführungsphase die Straßenbeleuchtung auf LED erfolgreich umgestellt. Die beiden Gemeinden wurden auch bezüglich Förderungen beraten und bei der Förderabwicklung unterstützt. Angesichts der Schwierigkeit in Zeiten der Pandemie, Präsenztermine zu organisieren, wurde sehr erfolgreich auch Online-Veranstaltungen umgesetzt. Hervorzuheben ist hier vor allem die Veranstaltungs-Reihe "Profitable Wege" in Zusammenarbeit mit dem Umweltservice Salzburg sowie eine weitere Online-Reihe "Praktiker*innen berichten" zum Thema sozial-faire

Klima- und Energie-Modellregion

	<p>öffentliche Beschaffung in Kooperation mit dem Klimabündnis, Südwind Fairtrade, der KEM Seeland und weiteren Projektpartnern. Die Teilnahme war für Gemeinden der Region kostenlos und aufgrund der Online-Abhaltung von überall aus möglich. Die Veranstaltungen wurden über die Kanäle der KEM beworben (Mailingliste, KEM-Gremiums-Sitzungen) und stießen auf großes Interesse.</p> <p>Darüber hinaus arbeitet die KEM im Bereich öffentliche Beschaffung intensiv mit dem Klimabündnis Salzburg zusammen. Trotz Corona konnte eine vertiefende Beratung in 3 Gemeinden durchgeführt werden. In Maishofen gab es eine Beratung zum Thema Schuleinkauf, in Maria Alm zur Ausstattung der Bauhofmitarbeiter*innen und in Dienten einen allgemeinen Termin mit der Amstleiterin zu den verschiedenen Aspekten nachhaltiger Beschaffung im kommunalen Bereich. Aus Saalfelden waren der Chefkoch sowie die Leiterin des Seniorenheims als Vortragende Teil der oben erwähnten Reihe "Praktiker*innen berichten", da dort schon sehr stark auf regionale und faire Beschaffung Wert gelegt wird.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>8.1 Zumindest in zwei Gemeinden werden im Laufe der Weiterführungsphase 2020-2023 die Straßenbeleuchtungen auf LED umgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLT <p>8.2 In jeder Gemeinde finden zumindest ein Workshop zu nachhaltiger Beschaffung statt, sowie eine weiterführende Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der definierten Maßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisher erfolgreiche Durchführung von Online-Veranstaltungen; zu Präsenzterminen in Gemeinden siehe Vorschlag Maßnahmenänderung

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Blühendes Saalachtal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme sollen die Synergienmöglichkeiten zwischen Umwelt- und Klimaschutz sowie Anpassung an den Klimawandel aufgezeigt werden.</p> <p>Die Zielsetzung dieser Maßnahme ist die Wissensvermittlung über die wichtige Rolle des Bodens für den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung an die Gemeinden und Interessensverbände. Dafür soll den Gemeinden Expertise und Lessons Learned aus anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sollten in ausgewählten Gemeinden naturnahe Blühflächen angelegt werden, wenn möglich mit Beteiligung der lokalen Bevölkerung, Schulen oder Vereinen. Die Projekterfolge sollen bis Ende 2022 durch Veranstaltungen über die eigene Gemeinde hinaus kommuniziert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bis Ende 2020 sind interessierte Gemeinden und potentielle Flächen ebenso identifiziert wie zu beteiligende Organisationen. • noch in Umsetzung - Gemeinden melden regelmäßig ihr Interesse an • Im Laufe von 2021 und 2022 werden zumindest 5 naturnahe Blühflächen in den KEM-Gemeinden erfolgreich umgesetzt. • Umsetzung von bereits mehr als 5 naturnahen Blühflächen abgeschlossen - in Weißbach, Saalfelden und Lofer • Zur Verbreitung der Ergebnisse sind Informationsveranstaltungen und Broschüren zu Lessons Learned, Handlungsanleitungen, Kontakte, Konnex zwischen Klimaschutz und Klimawandelanpassung durchgeführt / verfügbar und verbreitet. • geplant für 2023
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bei der Umsetzung dieses Maßnahmenpakets legt die KEM ganz besonders Wert darauf, Synergien mit den Programmen anderer Akteure bestmöglichst zu nutzen und Dopplungen zu vermeiden. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit dem Projekt "Natur in der Gemeinde" entschieden. Dabei handelt es sich um ein Projekt des Land Salzburgs, bei dem Gemeinden kostenlos und umfangreich beim Anlegen von naturnahen Blühflächen in der Gemeinde unterstützt werden. Die Bauhofmitarbeiter*innen werden in die Pflege der Flächen eingeschult, sodass die Kompetenzen in der Gemeinde nach der 3 Jahre langen Betreuung für eine selbstständige Umsetzung vorhanden sind.</p> <p>Auf Vorschlag der KEM hat sich die Gemeinde Weißbach 2020 als erste Gemeinde des Pinzgaus zur Teilnahme an diesem Projekt beworben. Im Jahr 2021 hat sich auf Empfehlung der KEM</p>

Klima- und Energie-Modellregion

	<p>auch die Gemeinde Saalfelden für dieses Programm beworben und wird seither ebenfalls umfangreich beim Anlegen von naturnahen Blühflächen vom Land Salzburg betreut. In Saalfelden wurde neben dieser Kooperation mit dem Landesprogramm auch noch eine weitere Initiative mit der Zielgruppe Landwirt*innen gefördert: In Kooperation mit der Bezirksbauernkammer, dem Land Salzburg und der Stadtgemeinde Saalfelden wurden im intensiv bewirtschafteten Grünland (zwei Schnitte und mehr) von insgesamt 17 teilnehmenden Landwirt*innen 23.700 m² "Lebensraum Wiese" erhalten, in dem sie mit regionalem Wiesensaatgut eingesät und nur 1 mal gemäht wurde. Die KEM übernahm 50% der Kosten für die durch den Maschinenring durchgeführte Bodenaufbereitung und Einsaat. Aber auch in der Gemeinde Lofer wurden bereits Flächen zum Anlegen von naturnahen Blühflächen identifiziert. In Kooperation mit der KEM haben Schüler*innen der MNS Lofer im Schulhof eine naturnahe Blühfläche und ein Hügelbeet angelegt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>9.1 In mindestens 50% der Gemeinden finden Informationsveranstaltungen und Potentialerhebungen zur Identifikation von Blühflächen statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits 60% erfüllt - 3 von 5 Gemeinden wurden bereits beraten <p>9.2 In mindestens 3 Gemeinden werden naturnahe Blühflächen erfolgreich installiert und betreut.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLT <p>9.3 Eine Broschüre mit den wichtigsten Erkenntnissen aus dem Projekt ist verfügbar, mindestens 2 Veranstaltungen zur Verbreitung der Erfahrungen werden durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • geplant für 2023

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Regionale Produkte und Wertschöpfung in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Thematik wurde bereits in der ersten Weiterführungsphase in diversen Veranstaltungen und bewusstseinsbildenden Aktionen schon bearbeitet, jedoch ohne kohärentes Konzept. Das MRM arbeitet in dieser Maßnahme eng mit anderen Pinzgauer Regionalentwicklungsstellen zusammen, wie etwa den beiden Leader-Regionen als auch der KEM Oberpinzgau Energiereich. Mit diesem Maßnahmenpaket wurde der KEM bzw. dem/der MRM die Möglichkeit gegeben, im Roll-Out des Ansatzes für den gesamten Pinzgau mitzuwirken. Ziel dieser Maßnahme ist das Ausarbeiten und Kommunizieren Klimaschutz-relevanter Aspekte regionaler Produkte und regionaler Wertschöpfung. Bis Ende 2020 soll ein neues Logo / Slogan zu regionalen Produkten aus dem Pinzgau entstehen und der Konsum regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen und in vielen Fällen nachhaltiger und ressourcenschonender Produktionsweise soll zwischen 2020-2023 gefördert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bis Mitte des Jahres 2020 steht ein Konzept und ein gemeinsamer Auftritt fest, der bis Ende des Jahres 2020 noch in Details nachgeschärft wird und dessen zugrundeliegende Kooperationen festgelegt sind. Umsetzung nach Plan - Logo steht und Kooperationen sind festgelegt • Über die zweite Jahreshälfte 2020 sowie 2021 und 2022 wird die Initiative verbreitet und, falls möglich, um weitere Kooperationspartner erweitert. Umsetzung nach Plan • Die Anzahl der beteiligten Betriebe nimmt bis Ende 2022 stetig zu. in Umsetzung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM ist seit der Weiterführungsphase II bei allen 4 Konzeptionstreffen der Initiative PINZGAUregional dabei gewesen bzw. hat diese mitorganisiert und koordiniert. Es wurde dabei ein grobes Konzept zur weiteren Vorgehensweise erarbeitet, in dem auch die zu erledigenden Aufgaben (Online-Auftritt, Bewerbung, Akquirieren weiterer Kooperationspartner...) auf die Kooperationspartner verteilt wurden. Im Rahmen eines Malwettbewerbss mit Schüler*innen wurde ein Logo und der Slogan "PINZGAUregional einfach genial" für den gemeinsamen Auftritt entwickelt.</p> <p>Die KEM hat eine Kooperation mit der FH Salzburg initiiert, im Rahmen derer sich Studentinnen des Masterstudiengangs "Soziale Innovation" mit den Bedürfnissen, Wünschen und Ansprüchen</p>

Klima- und Energie-Modellregion

	<p>von Konsument*innen bzgl. regionalen Produkten auseinandergesetzt haben. Es wurde eine pinzgauweite Online-Umfrage durchgeführt, an der über 700 Personen teilgenommen haben (siehe auch “Best Practice-Beispiel” unten). Die Ergebnisse der Umfrage sollen auch noch öffentlich im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert werden, wenn dies wieder möglich sein wird. Im Rahmen dieses Prozesses wurden auch alle produzierenden landwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk über die Bauernkammer mit einem Fragebogen zu ihren Produkten angeschrieben. Mehrere Produzent*innen wurden von den Studierenden der FH Salzburg vor die Kamera geholt und kleine Videoclips produziert, die sie später auch zur Werbung für ihre eigenen Produkte verwenden können.</p> <p>Die Initiative ist auch um ein paar Kooperationspartner gewachsen (z.B. KEM Tourismus Zell am See-Kaprun) und wird weiteren Kooperationspartnern stets offen stehen.</p> <p>Im Rahmen der Initiative wurden alle Direktvermarktungsbetriebe im Pinzgau kontaktiert, um eine Liste erstellen zu können, welche Produkte in welchem Ausmaß bei welchen Betrieben zur Verfügung stehen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>10.1 Die KEM Saalachtal ist an mindestens 3 Konzeptionstreffen beteiligt und gestaltet die Auswahl des Logos / Slogans sowie die Kooperationsgestaltung der Initiative mit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLUNG ÜBER SOLL - Koordination von + Teilnahme an 5 Konzeptionstreffen <p>10.2 Es werden zumindest 4 Veranstaltungen und/oder Aktionen zur Verbreitung der Initiative im Pinzgau unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits 50% erfüllt (Malwettbewerb Logo + Befragung Konsument*innen) <p>10.3 Die KEM Saalachtal informiert zumindest 10 Unternehmen über die Vorteile der Initiative und zum Thema Klimaschutz allgemein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ERFÜLLUNG ÜBER SOLL - bereits mehr als 10 Unternehmen/Produzent*innen erreicht